

Das Wandern ist des Müllers Lust

Text: Wilhelm Müller (1794–1827)
 Melodie: Carl Friedrich Zöllner (1800–1860)
 Satz: Henric Wagenmann (*1959) 2006

ca. 120

1. Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das
 2. Vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom
 3. Das sehn wir auch den Rä - dern ab, das sehn wir auch den Rä - dern ab, den

5

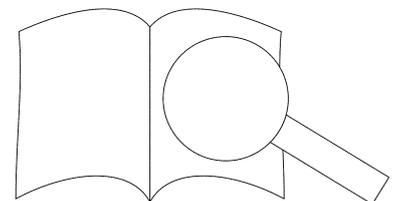
Wan - dern. Das muss ein schlech-ter M
 Was - ser: das hat nicht Rast bei
 Rä - dern, die gar nicht ger - ne

als fiel das
 auf Wan - der -
 mein Tag nicht

Wan - dern, Wan - dern.
 Was - ser, Was - ser:
 Rä - dern, Rä - dern,

10

War sch mü - mals fiel das Wan - dern ein, das Wan - dern,
 sets auf Wan - der - schaft be - dacht, das Was - ser,
 sich mein Tag nicht mü - de drehn, die Rä - der,



14 *

Wan - dern, das Wan - - - - dern, das Wan - - - - dern, das
 Was - ser, das Was - - - - ser, das Was - - - - ser, das
 Rä - der, die Rä - - - - der, die Rä - - - - der, die

das Wan - - - - dern,
 das Wan - - - - ser,
 die Rä - - - - der,

19

Wan - dern, das Wan - dern, das Wan - - - - dern, das
 Was - ser, das Was - - - - ser, das Was - - - - ser, das
 Rä - der, die Rä - der, die Rä - - - - der, die

Wan - - - - dern,
 Was - - - - ser,
 Rä - - - - der.

4. ||: Die Steine selbst, so schwer sie sind, :||
 die Steine,
 sie tanzen mit den muntern Reihn
 und wollen gar noch schneller se'
 die Steine.

Wan - - - - dern, Wandern meine Lust, :||
 - - - - dern!
 Meister und Frau Meisterin,
 lässt mich in Frieden weiter ziehn
 und wandern.

* die obere Note im Alt ist ad l'

